

6-MONATSBERICHT 2015

1. Januar bis

30. Juni

SPEZIALISTEN
FÜR
OBERFLÄCHEN-
TECHNOLOGIEN

SURTECO

SOCIETAS EUROPAEA

Q2

2015



AN DIE AKTIONÄRE, PARTNER UND FREUNDE UNSERES HAUSES

GESAMTWIRTSCHAFTLICHE UND BRANCHENBEZOGENE RAHMENBEDINGUNGEN

WELTWIRTSCHAFT WÄCHST UM 3,3 %

Angesichts eines verlangsamten Wirtschaftswachstums in den USA hat der Internationale Währungsfonds (IWF) seine Prognose für das globale Wirtschaftswachstum in 2015 in seiner jüngsten Prognose vom Juli leicht auf 3,3 % (April-Schätzung: 3,5 %) reduziert. Die langsamere Belebung in Nordamerika im ersten Halbjahr führt dazu, dass die Experten für die entwickelten Volkswirtschaften nur noch ein Plus von 2,1 % nach zuvor 2,4 % sehen. Das Wachstum der US-Volkswirtschaft dürfte angesichts der Stärke der US-Währung nur noch 2,5 % (April-Schätzung: 3,1 %) betragen. Die Eurozone profitiert dagegen weiter von der Schwäche der dortigen Leitwährung und kann auf ein Wirtschaftswachstum von 1,5 % hoffen. Der positive Trend zeigt sich auch in den Prognosen für die vier größten Wirtschaftsationen der EU: Deutschland (+1,6 %), Frankreich (+1,2 %), Italien (+0,7 %) und Spanien (+3,1 %). Die Wachstumsdynamik der Schwellen- und Ent-

wicklungsländer nimmt weiter ab. Der IWF prognostiziert für diese Ländergruppe in 2015 nur noch ein Plus von 4,2 % (April-Schätzung: 4,3 %). Russlands Wirtschaft (-3,4 %) leidet weiter massiv unter den Folgen und Sanktionen der Ukraine-Krise. Aus der chinesischen Volkswirtschaft kommen zunehmend Warnsignale hinsichtlich einer Abkühlung der Konjunktur. Dennoch wird weiter ein Anstieg der Wirtschaftsleistung um 6,8 % erwartet. Asien insgesamt kann mit einem Wachstum von 6,6 % rechnen.

MÖBELINDUSTRIE ERWARTET WEITERHIN 1,5 % WACHSTUM

Den wichtigsten Kundenkreis für die SURTECO Gruppe stellen Unternehmen aus der Möbel- und Holzindustrie dar. Zum Halbjahr 2015 gab es für die Möbelbranche unterschiedliche Tendenzen, die keinen einheitlichen Trend für die weitere Entwicklung erkennen lassen. Während der Geschäftsklimaindex und die Kapazitätsauslastung der Branche im Juni nach Schätzungen des Verbands der deutschen Möbelindustrie (VDM) anozogen, zeigt die Konjunkturstudie des Marktforschungsinstituts GfK im Juni einen deutlichen Abwärtstrend. Vor diesem Hintergrund hält der VDM seine Prognose für die Umsatzentwicklung der deutschen Möbelindustrie im Jahr 2015 bei unverändert 1,5 %. Diese vorsichtige Aufwärtsentwicklung wird gleichermaßen von einer leicht steigenden Nachfrage im In- und im Ausland getragen. Die inländische Nachfrage wird sowohl auf die zeitverzögerte Auswirkung der positiven Bauzahlen zurückgeführt als auch auf ein höheres verfügbares Einkommen und entsprechend größere finanzielle Spielräume. Im Ausland werden positive Entwicklungen in einigen europäischen Ländern und den USA erwartet. In China

und Russland wird voraussichtlich aufgrund der verlangsamten konjunkturellen bzw. schwierigen geopolitischen Lage mit weiteren Exportrückgängen gerechnet.

GESCHÄFTSVERLAUF

KRÄFTIGES WACHSTUM IN NORDAMERIKA UND AUSTRALIEN

Im ersten Halbjahr 2015 stiegen die Umsatzerlöse der SURTECO Gruppe um 4 % gegenüber dem entsprechenden Vorjahreszeitraum und erreichten einen Wert von Mio. € 327,2 (1. HJ. 2014: Mio. € 315,3). Währungseffekte, insbesondere aus dem Wechselkurs von US-Dollar zum Euro, führten ebenso zu dieser positiven Entwicklung wie ein leichtes Umsatzwachstum in lokaler Währung. So stiegen auf Euro-Basis die Geschäfte in Australien um 18 % und auf dem amerikanischen Kontinent um 32 %. Somit konnte die stagnierende Nachfrage in Deutschland, leicht rückläufige Geschäfte in der EU und Asien (jeweils -1 %) und ein aufgrund des Ukraine Konflikts schwaches Geschäft im übrigen Europa (-16 %) mehr als kompensiert werden. Die Auslandsumsatzquote stieg dabei von 70,8 % im Vorjahr auf 71,9 %.

STRATEGISCHE GESCHÄFTSEINHEIT KUNSTSTOFF

Die strategische Geschäftseinheit Kunststoff konnte ihren Wachstumskurs vom Auftakt des Geschäftsjahres erfolgreich in das zweite Quartal übertragen und die Umsatzerlöse im ersten Halbjahr 2015 um 8 % steigern. Sowohl anhand positiver Währungseffekte, aber auch durch organisches Wachstum stieg das Geschäftsvolumen

von Mio. € 114,9 im Vorjahreszeitraum auf Mio. € 123,8 in den ersten beiden Quartalen 2015. Dabei bildete ein Zuwachs von 7 % bei der wichtigsten Produktgruppe der Kantenbänder den Grundstein für dieses Ergebnis. Erfolgreich verliefen aber auch die Umsätze mit technischen Profilen (+2 %), Kunststofffolien (+3 %) und Sockelleisten (+18 %). Nachdem die Geschäfte mit Baumarktsortimenten im ersten Quartal noch leicht positiv verliefen, gaben die Umsätze in der Halbjahresbetrachtung um 13 % nach. Bei den Rollladensystemen lag die Nachfrage in den Monaten Januar bis Juni 2015 mit minus 3 % leicht unter dem Vorjahr. Das Wachstum der strategischen Geschäftseinheit konnte mit Ausnahme der europäischen Staaten außerhalb der EU in allen relevanten Ländergruppen generiert werden. So stiegen die Geschäfte in Deutschland sowie in der EU (ohne Deutschland) um jeweils 7 %, in Australien und in Südamerika um 17 % sowie in Nordamerika um 30 % gegenüber den Werten von 2014. Auch die Umsätze in Asien drehten nach einem schwachen Start in das Geschäftsjahr in ein leichtes Plus von einem Prozent. Im übrigen Europa außerhalb der EU war es hauptsächlich wieder die enttäuschende Nachfrage in der Türkei, die zu einem abflauenden Geschäftsvolumen von 30 % in dieser Ländergruppe führte.

STRATEGISCHE GESCHÄFTSEINHEIT PAPIER

Die Umsatzerlöse der strategischen Geschäftseinheit Papier entwickelten sich im zweiten Quartal 2015 etwa auf dem Niveau der ersten drei Monate des aktuellen Geschäftsjahres. So stieg das Umsatzvolumen in den ersten sechs Monaten gegenüber dem Vorjahreszeitraum um ein Prozent auf nunmehr Mio. € 203,3. Zuwächse bei papierbasierenden Kantenbändern (+2 %),

Imprägnaten (+9 %), Trennpapieren (+8 %) und vor- und durchimprägnierten Finishfolien (+10 %) kompensierten dabei das rückläufige Geschäft mit dekorativen Drucken (-11 %). Die Entwicklung beim Dekordruck ist dem Integrationsprojekt zur Zusammenlegung der Dekordruckereien an einen Standort in Deutschland geschuldet. Dieses beeinflusst vorübergehend den Produktionsprozess, verläuft jedoch innerhalb des Zeitplans. So wurden bereits zwei Druckanlagen erfolgreich verlagert und am neuen Standort in Betrieb genommen.

Auch das USA-Geschäft der Papiersparte konnte im ersten Halbjahr 2015 organisches Wachstum vorweisen und die Umsatzerlöse zusammen mit positiven Währungseffekten signifikant steigern. In Nordamerika (USA + Kanada) wuchs das Geschäftsvolumen um 35 %. Das Binnengeschäft gab um 5 % nach und auch im übrigen Europa wurde, überwiegend verursacht durch den Ukraine Konflikt, ein Rückgang von 5 % verzeichnet. Die Umsätze in Asien lagen um 4 % unter den Vorjahreswerten. Die Auslandsumsatzquote stieg von 71,7 % auf 73,4 %.

AUFWANDSPOSITIONEN

VORÜBERGEHEND HÖHERE PERSONAL- UND SONSTIGE BETRIEBLICHE AUFWENDUNGEN DURCH INTEGRATIONSPROJEKT

Obwohl sich im zweiten Quartal des Geschäftsjahres 2015 die technischen Rohpapiere der strategischen Geschäftseinheit Papier aufgrund des Wechselkurses von US-Dollar zum Euro weiter drastisch verteuerten und die Einkaufspreise der wichtigsten Rohstoffe der strategischen Geschäftseinheit Kunststoff PVC und ABS exor-

bitant anstiegen, sank die Materialkostenquote des ersten Halbjahres 2015 um 0,8 Prozentpunkte gegenüber dem Vorjahreswert von 50,9 %. Möglich war dies anhand von Synergieeffekten, beispielsweise aus der Eigenherstellung der Druckfarben und Lacke, die aus der Integration der Süddekor Gesellschaften realisiert werden konnten. In der Summe lagen die Materialaufwendungen in den Monaten Januar bis Juni des aktuellen Geschäftsjahres bei Mio. € 165,4 nach Mio. € 164,7 im Vorjahreszeitraum.

Um die Zusammenführung der Dekordruckaktivitäten an einen Standort in Deutschland möglichst reibungslos durchführen zu können und um das gestiegene Geschäftsvolumen in der Kunststoffsparte zu bewältigen, wurde der Personalstamm der SURTECO Gruppe im Vergleich zum Vorjahr um 3 % aufgestockt. Zudem wurden ab August 2014 die tariflichen Löhne und Gehälter um 3,5 % angehoben. Insgesamt stiegen die Personalkosten demzufolge im ersten Halbjahr 2015 um Mio. € 4,8 gegenüber dem Vorjahreszeitraum auf insgesamt Mio. € 82,1. Entsprechend lag die Personalkostenquote in Höhe von 24,9 % im ersten Halbjahr 2015 um 1 Prozentpunkt über dem Vorjahreswert.

Auch die sonstigen betrieblichen Aufwendungen erhöhten sich im Wesentlichen aufgrund des Integrationsprojekts in der strategischen Geschäftseinheit Papier. So fielen im ersten Halbjahr 2015 bereits Mio. € 4,3 für dieses Projekt an. In diesem Zuge wurden auch ungeplante, aber für die mittel- bis langfristige Entwicklung hilfreiche Sanierungsmaßnahmen an den Produktions- und Verwaltungsgebäuden durchgeführt. Zusammen mit höheren Aufwendungen in der Kunststoffsparte, bedingt durch das erhöhte Geschäftsvolumen, stiegen die sonstigen betrieblichen Aufwendungen der Gruppe um Mio. € 7,8 auf Mio. € 51,7.

ERGEBNIS KONZERN

Die Gesamtleistung der SURTECO Gruppe lag in den ersten beiden Quartalen des laufenden Geschäftsjahres mit Mio. € 329,9 um 2 % über dem entsprechenden Vorjahreswert. Die Summe aller Aufwandspositionen belief sich in diesem Zeitraum auf Mio. € 299,2. Unter Hinzurechnung von sonstigen betrieblichen Erträgen in Höhe von Mio. € 3,9 ergibt sich daraus ein operatives Ergebnis (EBITDA) von Mio. € 34,6 nach Mio. € 39,6 im Vorjahr. Die Abschreibungen bewegten sich mit Mio. € 16,9 deutlich unter dem Vorjahresniveau (Mio. € 18,0), sodass sich ein EBIT von Mio. € 17,7 (Vorjahr: Mio. € 21,6) errechnet. Nach Mio. € 1,8 im ersten Quartal lag das Finanzergebnis der Monate Januar bis Juni 2015 bei Mio. € -0,9 (Vorjahreszeitraum: Mio. € -3,8). Diese Volatilität begründet sich im Wesentlichen aus Währungseffekten. Unter dem Strich erwirtschaftete der Konzern in den ersten beiden Quartalen 2015 ein Vorsteuerergebnis (EBT) von Mio. € 16,8 nach Mio. € 17,8 im Vorjahreszeitraum. Unter Abzug von Mio. € 5,2 Steuern (Vorjahr: Mio. € 5,0) lag der Konzerngewinn bei Mio. € 11,6 (Vorjahr: Mio. € 12,8). Daraus errechnet sich ein Ergebnis je Aktie von € 0,75 nach € 0,83 im Vorjahr (bezogen auf unverändert 15.505.731 Stück ausgegebene Aktien).

ERGEBNIS DER STRATEGISCHEN GESCHÄFTSEINHEITEN

Das Vorsteuerergebnis (EBT) der strategischen Geschäftseinheit Kunststoff lag im ersten Halbjahr 2015 mit Mio. € 9,8 auf dem Niveau des Vorjahres (Mio. € 9,7). Das höhere Geschäftsvolumen gegenüber dem Vorjahreszeitraum wurde dabei von den gestiegenen Rohmaterialpreisen sowie von Verschiebungen im Produktmix weitestgehend egalisiert. Überwiegend aufgrund des Verlagerungsprojekts gab das EBT der strategischen Geschäftseinheit Papier leicht nach und erreichte einen Wert von Mio. € 11,7 (Vorjahr: Mio. € 12,4).

VERMÖGENS-, FINANZ- UND ERTRAGSLAGE

Die Bilanzsumme der SURTECO Gruppe lag zum Halbjahresstichtag mit Mio. € 662,3 um 4 % über dem Wert vom 31. Dezember 2014 (Mio. € 636,7). Auf der Aktivseite erhöhten sich dabei sowohl die kurzfristigen, wie auch die langfristigen Vermögenswerte. Insbesondere der Anstieg der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente trug zu den höheren kurzfristigen Vermögenswerten bei. Mit Mio. € 52,9 lagen sie trotz der Dividendenzahlung von Mio. € 10,9 im ersten Halbjahr um Mio. € 9,8 über dem Wert vom Jahresende 2014. Aber auch die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen erhöhten sich gegenüber dem 31. Dezember 2014 um Mio. € 12,1 auf Mio. € 73,8. Dem gegenüber standen zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte in Höhe von Mio. € 7,3, die nach dem Verkauf des Standorts Biscoe/USA im ersten Quartal vollstän-

dig ausgebucht wurden. Bei den langfristigen Vermögenswerten stiegen im Wesentlichen die sonstigen langfristigen finanziellen Vermögenswerte von Mio. € 8,2 zum 31. Dezember 2014 auf Mio. € 13,1 zum Halbjahresstichtag. Darin spiegelt sich im Wesentlichen die Bewertung der Absicherungsinstrumente für die Kapitalzahlungs- und Zinsströme der US-Dollar-Tranche aus dem US-Private Placement wider.

Die kurzfristigen Schulden auf der Passivseite stiegen im Vergleich zum Jahresende 2014 um Mio. € 11,9 auf Mio. € 103,4. Höhere Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen (Mio. € 51,9 nach Mio. € 45,4) und gestiegene sonstige kurzfristige nicht-finanzielle Verbindlichkeiten (Mio. € 9,2 nach Mio. € 3,2) waren hierfür verantwortlich. Im Wesentlichen um Mio. € 5,5 gestiegene langfristige Finanzschulden (30. Juni 2015: Mio. € 188,9) und um Mio. € 5,3 höhere passive latente Ertragsteuern (Mio. € 33,2 zum Halbjahresstichtag) führten zu einer Steigerung der langfristigen Schulden von Mio. € 224,0 am 31. Dezember 2014 auf Mio. € 234,5 zum 30. Juni 2015. Das Eigenkapital erhöhte sich auf Mio. € 324,4 (31. Dezember 2014: Mio. € 321,1). Mit 49,0 % liegt die Eigenkapitalquote damit um 1,4 Prozentpunkte unter dem Wert vom Jahresende 2014.

Der gegenüber dem 31. Dezember 2014 um zwei Prozentpunkte gesunkene Verschuldungsgrad (Gearing) von 43 % und die geringere Nettofinanzverschuldung von Mio. € 140,6 nach Mio. € 145,8 untermauern die weiterhin solide Bilanzstruktur der SURTECO Gruppe. Der Free Cashflow im Berichtszeitraum lag mit Mio. € 23,4 deutlich über dem Vorjahreswert von Mio. € 11,1, was im Wesentlichen auf einen leicht gestiegenen Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit sowie auf Erlöse aus dem Verkauf des Werks in Biscoe/USA zurückzuführen ist.

ERMITTLUNG DES FREE CASHFLOW

T€	1.1.-30.6. 2014	1.1.-30.6. 2015
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	22.059	23.739
Erwerb von Sachanlagevermögen	-10.725	-9.433
Erwerb von immateriellen Vermögenswerten	-229	-647
Erlöse aus dem Abgang von Sachanlagevermögen	0	9.748
Cashflow aus Investitionstätigkeit	-10.954	-332
Free Cashflow	11.105	23.407

FORSCHUNG UND ENTWICKLUNG

In den ersten sechs Monaten des Geschäftsjahres 2015 konnten die Forschungs- und Entwicklungsabteilungen der SURTECO Gruppe weitere Erfolge bei der Prozessoptimierung bestehender Produktionsverfahren erzielen und bei gleichbleibender oder sogar verbesserter Qualität der Erzeugnisse die Produktivität der Herstellung erhöhen. Aber auch den Anforderungen des Marktes nach Innovationen konnte mit neu entwickelten Produkten und Varianten Rechnung getragen werden. Die strategische Geschäftseinheit Kunststoff beispielsweise stellte im Berichtszeitraum der Öffentlichkeit die Kunststoffkante „3D Space“ mit neuartiger Lamellenoptik vor. Dabei wird dieses Design nicht konventionell auf die Kanten gedruckt.

Vielmehr werden in einem speziellen Verfahren die Lamellen bereits im Extrusionsprozess eingearbeitet. Lichtdurchlässig oder koloriert sind alle gewünschten Varianten darstellbar. Besonders stolz sind die Entwickler auf den visuellen Effekt einer beeindruckenden Tiefenwirkung, der anhand der geometrischen Struktur der Lamellen erzielt wird und mit verändertem Betrachtungswinkel immer neue Facetten annimmt.

Im ersten Halbjahr 2015 bildete in der Papiersparte die weitere Verzahnung der Produktionsprozesse und die Vereinheitlichung der verwendeten Druckfarben, Lacke und Hilfsstoffe zwischen den Ende 2013 akquirierten Gesellschaften und den Bestandsgesellschaften den Schwerpunkt der Forschungs- und Entwicklungsarbeit. In diesem Zuge konnte der in Eigenregie gefertigte synthetische Druckfarbenverschnitt für beide Druckereistandorte erfolgreich testiert und die Menge an eigengefertigten Lacken für die Finishfolienproduktion am Standort in Buttenwiesen sukzessive erhöht werden.

RISIKO- UND CHANCENBERICHT

Die SURTECO SE mit ihren strategischen Geschäftseinheiten Kunststoff und Papier ist aufgrund der globalen Aktivitäten und der Intensivierung des Wettbewerbs einer Vielzahl von Risiken ausgesetzt. Die detaillierte Beschreibung des Risikomanagement-Systems kann dem Risiko- und Chancenbericht in unserem Geschäftsbericht 2014 entnommen werden.

In den Monaten Januar bis Juni 2015 wurden bei den erfassten Risiken und Chancen in der strategischen Geschäftseinheit Papier ein zusätzliches Risiko der Schadensklasse 3 und der Eintritts-

wahrscheinlichkeitsklasse 4 sowie zwei zusätzliche Risiken der Schadensklasse 4 und der Eintrittswahrscheinlichkeitsklasse 4 identifiziert. In der strategischen Geschäftseinheit Kunststoff wurden keine wesentlichen Veränderungen und keine bestandsgefährdenden Risiken festgestellt. Die Gesamtrisikoeinschätzung im ersten Halbjahr 2015 führte zu der im Ausblick beschriebenen Prognoseanpassung.

AUSBLICK AUF DAS GESCHÄFTSJAHR 2015

Für das Geschäftsjahr 2015 geht die Gesellschaft auf Segment- und Gruppenebene weiterhin von einer leichten Steigerung der Umsatzerlöse gegenüber dem Vorjahr aus. Auf der Kostenseite veränderten sich die Rahmenbedingungen jedoch wesentlich. So stiegen im zweiten Quartal die Kosten für die verwendeten Rohmaterialien beider Segmente weiter an, sodass mit weiteren Belastungen für das Gesamtjahr zu rechnen ist. Zudem wurden bei dem Integrationsprojekt der strategischen Geschäftseinheit Papier Mehraufwendungen identifiziert. Das in der Bilanzpressekonzferenz im April prognostizierte Vorsteuerergebnis von leicht über Mio. € 32 wird deshalb nicht mehr erreicht werden können. Vielmehr kann derzeit von einem EBT ausgegangen werden, das unter Mio. € 30 liegen wird. Der in 2014 tatsächlich ausgewiesene Wert von Mio. € 22,3 wird damit weiterhin deutlich überschritten. Da der Großteil der Mehrbelastungen aus der Zusammenführung der Druckereistandorte erwartet wird, überträgt sich die Prognose auch auf die Ergebniserwartung der strategischen Geschäftseinheit Papier. Hier kann von einem Vorsteuerergebnis ausgegangen werden, das unterhalb des

um die Restrukturierungskosten angepassten Vorjahreswertes liegt. Unter der Voraussetzung, dass sich die Einkaufspreise für Kunststoffe nicht noch weiter verteuern, geht die Gesellschaft davon aus, dass die Prognose einer leichten Steigerung des EBT bei der Kunststoffsparte aufrechterhalten werden kann.

DIE SURTECO AKTIE

Die SURTECO Aktie hat nach einem sehr guten Jahresstart im zweiten Quartal 2015 ihre Kursgewinne wieder abgegeben. Eine wesentliche Rolle spielte dabei der Austritt aus dem Small-Cap-Index SDAX im Juni 2015. Daher verzeichnete die Aktie zum 30. Juni 2015 gegenüber dem Jahresanfangskurs eine negative Kursperformance von rund sieben Prozent. Hierbei ist jedoch zu berücksichtigen, dass an die SURTECO-Aktionäre Ende Juni eine Dividende von € 0,70 ausgeschüttet wurde, was einer Dividendenrendite von mehr als drei Prozent entspricht. Der Kursrückgang führte dazu, dass sich die Marktkapitalisierung der SURTECO SE zum 30. Juni 2015, bezogen auf eine Aktienzahl von 15.505.731 Stück, auf Mio. € 343,9 verringerte. Der Anteil der sich im Streubesitz befindenden Aktien liegt zum Halbjahr 2015 unverändert bei 45,4 %.

Januar - Juni 2015

Anzahl Aktien	15.505.731
Streubesitz in %	45,35
Kurs 2.1.2015 in €	23,81
Kurs 30.6.2015 in €	22,18
Höchstkurs in €	27,77
Tiefstkurs in €	22,18
Marktkapitalisierung zum 30.6.2015 in T€	343.917

Kursentwicklung Januar - Juni 2015 in €



SURTECO KONZERN

T€	Q2		Q1-2	
	1.4.-30.6. 2014	1.4.-30.6. 2015	1.1.-30.6. 2014	1.1.-30.6. 2015
Umsatzerlöse	155.247	161.156	315.301	327.155
Bestandsveränderungen	1.599	-1.107	5.441	877
Andere aktivierte Eigenleistungen	1.085	1.431	2.543	1.873
Gesamtleistung	157.931	161.480	323.285	329.905
Materialaufwand	-80.012	-80.356	-164.661	-165.439
Personalaufwand	-39.093	-41.039	-77.266	-82.076
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-22.122	-27.110	-43.879	-51.723
Sonstige betriebliche Erträge	1.179	2.708	2.159	3.907
EBITDA	17.883	15.683	39.638	34.574
Abschreibungen	-8.338	-8.268	-17.989	-16.888
EBIT	9.545	7.415	21.649	17.686
Finanzergebnis	-1.333	-2.758	-3.841	-930
EBT	8.212	4.657	17.808	16.756
Ertragsteuern	-2.063	-1.480	-4.980	-5.158
Periodenergebnis	6.149	3.177	12.828	11.598
Davon entfallen auf:				
Eigentümer des Mutterunternehmens (Konzerngewinn)	6.128	3.172	12.830	11.619
Nicht beherrschende Anteilseigner	21	5	-2	-21
Unverwässertes und verwässertes Ergebnis je Aktie in €	0,40	0,20	0,83	0,75
Anzahl Aktien	15.505.731	15.505.731	15.505.731	15.505.731

SURTECO KONZERN

T€	Q2		Q1-2	
	1.4.-30.6. 2014	1.4.-30.6. 2015	1.1.-30.6. 2014	1.1.-30.6. 2015
Periodenergebnis	6.149	3.177	12.828	11.598
Bestandteile des sonstigen Periodenergebnisses, die zukünftig nicht in die Gewinn- und Verlustrechnung umgliedert werden	-300	0	-300	0
Nettogewinne/ Verluste aus der Absicherung einer Nettoinvestition in einen ausländischen Geschäftsbetrieb	-160	1	-679	190
Währungsumrechnung ausländischer Geschäftsbetriebe	458	-4.276	-4.563	1.890
Zur Veräußerung verfügbare Finanzinstrumente	-331	-600	-613	452
Bestandteile des sonstigen Periodenergebnisses, die gegebenenfalls zukünftig in die Gewinn- und Verlustrechnung umgliedert werden	-33	-4.875	-5.855	2.532
Sonstiges Periodenergebnis	-333	-4.875	-6.155	2.532
Gesamtperiodenergebnis	5.816	-1.698	6.673	14.130
Eigentümer des Mutterunternehmens (Konzerngewinn)	5.795	-1.703	6.675	14.151
Nicht beherrschende Anteile	21	5	-2	-21

T€	31.12.2014	30.6.2015
AKTIVA		
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	43.060	52.917
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	61.670	73.755
Vorräte	110.638	113.605
Kurzfristige Ertragsteuerforderungen	8.025	7.999
Sonstige kurzfristige nicht-finanzielle Vermögenswerte	9.171	9.243
Sonstige kurzfristige finanzielle Vermögenswerte	2.524	1.693
Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte	7.329	0
Kurzfristige Vermögenswerte	242.417	259.212
Sachanlagevermögen	237.198	238.149
Immaterielle Vermögenswerte	26.266	24.876
Geschäfts- oder Firmenwerte	110.808	111.341
At Equity bewertete Anteile	3.545	3.743
Finanzanlagen	21	21
Langfristige Ertragsteuerforderungen	282	282
Sonstige langfristige finanzielle Vermögenswerte	8.182	13.110
Aktive latente Ertragsteuern	7.950	11.585
Langfristige Vermögenswerte	394.252	403.107
	636.669	662.319

T€	31.12.2014	30.6.2015
PASSIVA		
Kurzfristige Finanzschulden	5.563	4.641
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	45.359	51.868
Ertragsteuerschulden	2.968	2.946
Kurzfristige Rückstellungen	12.052	12.696
Sonstige kurzfristige nicht-finanzielle Verbindlichkeiten	3.220	9.169
Sonstige kurzfristige finanzielle Verbindlichkeiten	22.383	22.109
Kurzfristige Schulden	91.545	103.429
Langfristige Finanzschulden	183.336	188.878
Pensionen und weitere Personalverpflichtungen	12.738	12.389
Passive latente Ertragsteuern	27.949	33.247
Langfristige Schulden	224.023	234.514
Grundkapital	15.506	15.506
Kapitalrücklage	122.755	122.755
Gewinnrücklagen	164.050	174.158
Konzerngewinn	18.464	11.619
Auf Eigentümer des Mutterunternehmens entfallendes Kapital	320.775	324.038
Nicht beherrschende Anteilseigner	326	338
Gesamtes Eigenkapital	321.101	324.376
	636.669	662.319

SURTECO KONZERN

Q1-2

T€	1.1.-30.6. 2014	1.1.-30.6. 2015
Ergebnis vor Ertragsteuern	17.808	16.756
Überleitungen zum Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	13.007	12.615
Innenfinanzierung	30.815	29.371
Veränderung Nettoumlaufvermögen	-8.756	-5.632
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	22.059	23.739
Cashflow aus Investitionstätigkeit	-10.954	-332
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	-24.154	-14.089
Veränderung der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	-13.049	9.318
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente		
Stand 1. Januar	51.124	43.060
Einfluss von Wechselkursänderungen auf Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	318	539
Stand 30. Juni	38.393	52.917

SURTECO KONZERN

T€	Grundkapital	Kapitalrücklage	Gewinnrücklagen				Konzern-gewinn	Nicht beherrschende Anteilseigner	Summe
			Markt-bewertung Finanz-instrumente	Other compre-hensive income / Sonstiges Ergebnis	Währungs-differenzen	Andere Gewinn-rücklagen			
31. Dezember 2013	15.506	122.798	767	-726	-9.307	159.769	21.876	342	311.025
Periodenergebnis	0	0	0	0	0	0	12.830	-2	12.828
Sonstiges Periodenergebnis	0	0	-613	-300	-5.242	0	0	0	-6.155
Gesamt-periodenergebnis	0	0	-613	-300	-5.242	0	12.830	-2	6.673
Dividendenzahlung SURTECO SE	0	0	0	0	0	0	-10.079	0	-10.079
Einstellung in die Gewinnrücklagen	0	0	0	0	0	11.820	-11.820	0	0
Gesamte erfasste Kapitaländerungen	0	0	0	0	0	11.820	-21.899	0	-10.079
30. Juni 2014	15.506	122.798	154	-1.026	-14.549	171.589	12.807	340	307.619
31. Dezember 2014	15.506	122.755	495	-1.681	-6.330	171.566	18.464	326	321.101
Periodenergebnis	0	0	0	0	0	0	11.619	-21	11.598
Sonstiges Periodenergebnis	0	0	452	0	2.046	0	0	33	2.531
Gesamt-periodenergebnis	0	0	452	0	2.046	0	11.619	12	14.129
Dividendenzahlung SURTECO SE	0	0	0	0	0	0	-10.854	0	-10.854
Einstellung in die Gewinnrücklagen	0	0	0	0	0	7.610	-7.610	0	0
Gesamte erfasste Kapitaländerungen	0	0	0	0	0	7.610	-18.464	0	-10.854
30. Juni 2015	15.506	122.755	947	-1.681	-4.284	179.176	11.619	338	324.376

SURTECO KONZERN

NACH STRATEGISCHEN GESCHÄFTSEINHEITEN

Umsatzerlöse				
T€	SGE Kunststoff	SGE Papier	Überleitung	SURTECO Konzern
1.1.-30.6.2015				
Außenumsatz	123.837	203.318	0	327.155
Konzerninnenumsatz	820	468	-1.288	0
Gesamtumsatz	124.657	203.786	-1.288	327.155
1.1.-30.6.2014				
Außenumsatz	114.937	200.364	0	315.301
Konzerninnenumsatz	714	475	-1.189	0
Gesamtumsatz	115.651	200.839	-1.189	315.301
Segmentergebnis (EBT)				
T€	1.1.-30.6.2014		1.1.-30.6.2015	
SGE Kunststoff	9.745		9.757	
SGE Papier	12.446		11.713	
Überleitung	-4.383		-4.714	
EBT	17.808		16.756	

SURTECO KONZERN

NACH REGIONALEN MÄRKTEN**Umsatzerlöse SURTECO Konzern**

T€	1.1.-30.6.2014	1.1.-30.6.2015
Deutschland	92.092	91.889
Restliches Europa	148.543	143.068
Amerika	50.641	66.671
Asien, Australien, Sonstige	24.025	25.527
	315.301	327.155

Umsatzerlöse SGE Kunststoff

T€	1.1.-30.6.2014	1.1.-30.6.2015
Deutschland	35.366	37.827
Restliches Europa	45.436	45.160
Amerika	16.759	21.576
Asien, Australien, Sonstige	17.376	19.274
	114.937	123.837

Umsatzerlöse SGE Papier

T€	1.1.-30.6.2014	1.1.-30.6.2015
Deutschland	56.726	54.062
Restliches Europa	103.107	97.908
Amerika	33.882	45.095
Asien, Australien, Sonstige	6.649	6.253
	200.364	203.318

GRUNDLAGEN

Der Konzernabschluss der SURTECO Gruppe zum 31. Dezember 2014 wurde nach den am Abschlussstichtag gültigen International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie in der EU anzuwenden sind, erstellt. Im vorliegenden Zwischenbericht zum 30. Juni 2015 werden grundsätzlich die gleichen Bilanzierungsmethoden angewendet, wie im Konzernabschluss für das Geschäftsjahr 2014.

Unter Berücksichtigung von Sinn und Zweck der Zwischenberichterstattung als ein auf dem Konzernabschluss aufbauendes Informationsinstrument, verweisen wir bezüglich weiterer Informationen zu den im Einzelnen angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden auf den Konzernabschluss der SURTECO Gruppe zum 31. Dezember 2014. Die darin enthaltenen Anmerkungen gelten, soweit nicht explizit darauf eingegangen wird, auch für die Quartalsabschlüsse und den Halbjahresabschluss des Jahres 2015.

Dabei werden die Regelungen des International Accounting Standard (IAS) 34 „Interim Financial Reporting“ für einen verkürzten Abschluss sowie des Deutschen Rechnungslegungs Standard (DRS) 16 „Zwischenberichterstattung“ angewendet. Soweit vom IASB verabschiedete Normen verpflichtend ab 1. Januar 2015 anzuwenden sind, werden sie, wenn sie für den SURTECO Konzern Auswirkungen haben, im vorliegenden Zwischenbericht berücksichtigt.

Die Erstellung des Zwischenberichts erfordert vonseiten des Managements Annahmen und Schätzungen. Hierdurch kann es zu Abweichungen zwischen den im Zwischenbericht ausgewiesenen und den tatsächlichen Werten kommen.

Die erstmals für das Geschäftsjahr ab dem 1. Januar 2015 verpflichtend anzuwendenden

Standards und Interpretationen wurden bei der Aufstellung des Zwischenabschlusses beachtet. Aus der Anwendung dieser IFRS ergaben sich keine wesentlichen Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns. Weiterhin wird auf die im Anhang des Konzernabschlusses zum 31. Dezember 2014 gegebenen Erläuterungen zu den anzuwendenden Standards verwiesen.

Die Gesamtaktivitäten des SURTECO Konzerns unterliegen typischerweise keiner ausgeprägten Saisonalität.

Die Konzernwährung lautet auf Euro (€). Sämtliche Beträge werden, soweit nichts anderes vermerkt ist, in Tausend Euro (T€) angegeben.

Der vorliegende Zwischenabschluss und der Zwischenlagebericht wurden weder geprüft noch einer prüferischen Durchsicht durch einen Abschlussprüfer unterzogen.

KONSOLIDIERUNGSKREIS

In den SURTECO Konzernzwischenabschluss zum 30. Juni 2015 werden die SURTECO SE sowie alle für die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlichen Unternehmen, die die SURTECO SE beherrscht, einbezogen.

FAIR VALUE ANGABEN FÜR FINANZINSTRUMENTE

In der nachfolgenden Tabelle sind die zum beizulegenden Zeitwert bilanzierten Finanzinstrumente nach Bewertungsstufen (Fair-Value-Hierarchie) gegliedert. Die einzelnen Stufen sind dabei folgendermaßen definiert:

STUFE 1 - Nicht angepasste quotierte Preise auf aktiven Märkten für identische Vermögenswerte und Verbindlichkeiten, wobei der Bilanzierende

(VERKÜRZT)

am Bewertungsstichtag Zugang zu diesen aktiven Märkten haben muss.

STUFE 2 - Direkte oder indirekte beobachtbare Inputfaktoren, die nicht Stufe 1 zuzuordnen sind.

STUFE 3 - Nicht beobachtbare Inputfaktoren.

Die Bewertung der Finanzderivate beruht auf Bewertungen der Bankenpartner. Diese ermitteln die beizulegenden Zeitwerte auf Basis von bestimmten Annahmen und Bewertungsmethoden, die den Einfluss von Markt-, Liquiditäts-, Kredit- und operationellen Risiken berücksichtigen können und kann auch ganz oder teilweise von externen Quellen (die als zuverlässig erachtet werden) und Marktpreisen abgeleitet sein.

Umklassifizierungen zwischen den Bewertungskategorien oder Umgliederungen innerhalb der Fair-Value-Hierarchie fanden weder in der Berichts- noch in der Vergleichsperiode statt.

Bei Finanzinstrumenten, die nicht zu beizulegenden Zeitwerten, sondern auf Grundlage anderer Bewertungskonzepte bilanziert werden, entsprechen die beizulegenden Zeitwerte grundsätzlich den Buchwerten.

Weiterhin wird auf die im Anhang des Konzernabschlusses zum 31. Dezember 2014 gegebenen Erläuterungen zur Bestimmung des beizulegenden Zeitwerts sowie zu den Finanzinstrumenten verwiesen.

T€	Kategorie gem. IAS 39	BEIZULEGENDER ZEITWERT / BUCHWERT					
		31.12.2014			30.6.2015		
		Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3
Derivative Vermögenswerte							
mit Hedge Beziehung	n.a.	0	6.065	0	0	11.576	0
ohne Hedge Beziehung	FAaFV	0	0	0	0	0	0
Derivative Verbindlichkeiten							
mit Hedge Beziehung	n.a.	0	0	0	0	0	0
ohne Hedge Beziehung	FLaFV	0	0	0	0	0	0

Erläuterungen der Abkürzungen

FAaFV	Financial Assets at Fair Value through profit/loss	zum beizulegenden Zeitwert erfasste finanzielle Vermögenswerte
FLaFV	Financial Liabilities at Fair Value through profit/loss	zum beizulegenden Zeitwert erfasste finanzielle Verbindlichkeiten

DIVIDENDENAUSCHÜTTUNG FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2014

Die Hauptversammlung der SURTECO SE beschloss am 26. Juni 2015 eine Dividende für das Geschäftsjahr 2014 in Höhe von € 0,70 je Stückaktie auszuschütten. Die Ausschüttung betrug insgesamt € 10.854.011,70.

ANGABEN ÜBER BEZIEHUNGEN ZU NAHESTEHENDEN UNTERNEHMEN UND PERSONEN

Die Gesellschaften des Konzerns haben im Berichtszeitraum keine Geschäfte, die einen wesentlichen Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns haben könnten, mit nahestehenden Unternehmen und Personen getätigt.

EREIGNISSE NACH DEM BILANZSTICHTAG

Nach dem 30. Juni 2015 bis zum Redaktionsschluss dieses Berichts ergaben sich keine Ereignisse oder Entwicklungen, die zu einer wesentlichen Änderung des Ausweises oder Wertansatzes der einzelnen Vermögenswerte oder Schulden führen könnten.

FREIGABE DES KONZERNZWISCHENABSCHLUSSES ZUR VERÖFFENTLICHUNG

Der Vorstand hat den vorliegenden Konzernzwischenabschluss durch Beschluss vom 5. August 2015 zur Veröffentlichung freigegeben.

VERSICHERUNG DER GESETZLICHEN VERTRETER

Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Zwischenberichterstattung der Konzernzwischenabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernzwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.

Buttenwiesen-Pfaffenhofen, 5. August 2015

Der Vorstand



Dr.-Ing. Herbert Müller



Dr.-Ing. Gereon Schäfer

ERMITTLUNG DER KENNZAHLEN

EBIT-Marge in %

EBITDA-Marge in %

Eigenkapitalquote in %

Ergebnis je Aktie in €

Gearing (Verschuldungsgrad) in %

Marktkapitalisierung in €

Materialkostenquote in %

Nettofinanzschulden in €

Personalkostenquote in %

Working Capital in €

EBIT/Umsatz

EBITDA/Umsatz

Eigenkapital/Gesamtkapital (= Bilanzsumme)

Konzerngewinn/Anzahl Aktien

Nettofinanzschulden/Eigenkapital

Anzahl Aktien x Schlusskurs am Stichtag

Materialkosten/Gesamtleistung

Kurzfristige Finanzschulden + Langfristige Finanzschulden - Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente

Personalkosten/Gesamtleistung

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen + Vorräte - Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

FINANZKALENDER

23. September 2015

13. November 2015

23. November 2015

29. April 2016

13. Mai 2016

German Corporate Conference in München

9-Monatsbericht Januar - September 2015

Deutsches Eigenkapitalforum in Frankfurt

Geschäftsbericht 2015

3-Monatsbericht Januar - März 2016

ANSPRECHPARTNER

SURTECO SE

Andreas Riedl

Chief Financial Officer

Telefon +49 (0) 8274 9988-563

Martin Miller

Investor Relations und Pressestelle

Telefon +49 (0) 8274 9988-508

Telefax +49 (0) 8274 9988-515

E-Mail ir@surteco.com

Internet www.surteco.com

Börsen-Kürzel: SUR

ISIN: DE0005176903

SURTECO

SOCIETAS EUROPAEA

SURTECO SE

Johan-Viktor-Bausch-Straße 2

86647 Buttenwiesen-Pfaffenhofen

DEUTSCHE BÖRSE



PRIME STANDARD



FSC

www.fsc.org

MIX

Papier aus verantwortungsvollen Quellen

FSC® C103849

Das für diesen Zwischenbericht verwendete Papier wurde aus Zellstoffen hergestellt, die aus verantwortungsvoll bewirtschafteten und gemäß den Bestimmungen des Forest Stewardship Council zertifizierten Forstbetrieben stammen.

Q2